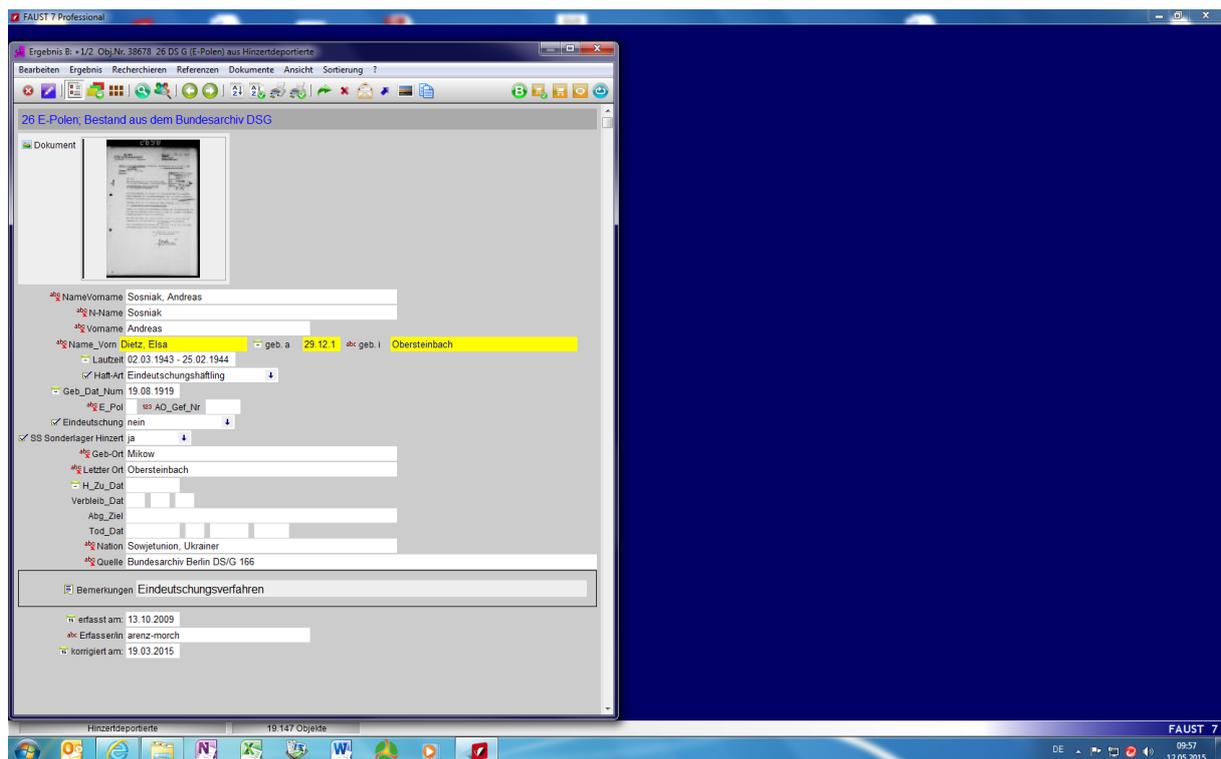


Häftlingsverzeichnis SS-Sonderlager/KZ Hinzert



Erfassungsmaske der Objektdatenbank der „E-Polen“ aus dem Bestand des Bundesarchives

Der Aufbau eines möglichst vollständigen Häftlingsverzeichnisses zum ehemaligen SS-Sonderlager/KZ Hinzert gehört zu den grundlegenden künftigen Aufgaben der Gedenkstättenarbeit im NS-Dokumentationszentrum.

Hier ist weiterhin eine umfangreiche Quellenrecherche und –auswertung erforderlich, da die Bestände in vielen Ländern verstreut liegen und dort nur sukzessive die Möglichkeit der Einsichtnahme besteht (z.B. im Archiv der französischen Besatzung in Colmar.) Lediglich die Namen der ehemaligen Deportierten aus Frankreich und Luxemburg sind für das Lager Hinzert weitgehend bekannt. Einige dieser Quellen sind jedoch nicht immer zuverlässig, bisweilen sehr problematisch und bedürfen der Gegenkontrolle mit Informationen aus anderen Quellen. Viele Häftlingsnamen tauchen in abweichenden Schreibweisen mehrmals auf und bei fehlenden Angaben zu Geburtsdaten ist eine genaue Identifizierung sehr schwierig.

Um wissenschaftlich fundierte Angaben zur Anzahl der Häftlinge, deren Nationalitäten, der Todesopfer, der Haftarten und so weiter machen zu können, ist daher mittel- und langfristig noch ein erheblicher Rechercheaufwand notwendig. Bislang liegen aus 34 unterschiedlichen quellenbezogenen Datenbanken rund 20.000 Datensätze zu ehemaligen Häftlingen des SS-Sonderlagers/KZ Hinzert vor. Die Anzahl der bisher namentlich dokumentierten Häftlinge liegt derzeit bei 6273.